



Sozialdemokratische Partei
Kanton Uri



Landratsfraktion SP Uri /Grüne Uri

Parlamentarische Empfehlung zum Beitritt zum Stipendien-Konkordat

Herr Präsident
meine Damen und Herren

Ausgangslage

Am 1. März 2013 trat die „Interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen“ (Stipendien-Konkordat) in Kraft. Ziel dieser Vereinbarung ist eine Harmonisierung der 26 kantonalen Stipendiengesetzgebungen, um die Chancengerechtigkeit bei der Vergabe von Stipendien zu verbessern. Es umfasst Beiträge für Erstausbildungen auf der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe. Auf der Tertiärstufe sind das:

- Bachelor- und Master-Ausbildungen an universitären Hochschulen und Fachhochschulen sowie Pädagogischen Hochschulen
- Die eidgenössischen Berufsprüfungen und die eidgenössischen höheren Fachprüfungen sowie die Ausbildungen an höheren Fachschulen.

In der Zwischenzeit sind 16 Kantone (AR, BE, BS, BL, FR, GE, GL, GR, JU, NE, TG, TI, VD, LU, AG und SG) dem Konkordat beigetreten. Dabei sind auch unsere Nachbarkantone Graubünden, Tessin, Glarus und der Zentralschweizer Kanton Luzern.

Gestützt auf Artikel 124 der Geschäftsordnung wird der Regierungsrat ersucht, dem Landrat eine Vorlage zum Beitritt zum Stipendien-Konkordat zu unterbreiten.

Begründung

Mit dem Beitritt zum Stipendien-Konkordat wird die Gewährung von Stipendien in den verschiedenen Kantonen vereinheitlicht und Mindeststandards werden definiert. Für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kanton Uri ist es wichtig, dass sie gleiche Chancen auf Unterstützung wie Studierende und Lernende in anderen Kantonen bekommen. Für die Studentinnen und Studenten aus Uri ist diese

Chancengerechtigkeit doppelt wichtig, sind sie doch für Unterkunft, Essen und Transport oft mit höheren Kosten konfrontiert, weil der Kanton selbst keine Fachhochschule oder Hochschule hat. Die Kosten für ein Studium in der Stadt sind für alle Wochendaufenthalter gleich gross. Weshalb soll also ein Glarner für sein Studium in Fribourg mehr Stipendien erhalten als eine Urnerin in der gleichen Stadt?

Immer wieder hört und liest man, dass im Kanton Uri gut ausgebildete Fachleute fehlen. Die ansässigen Firmen und Industrien haben Mühe, Stellen mit einem gewissen Anforderungsprofil zu besetzen. Die Suche nach diesem Personal ist aufwendig und kostenintensiv. Mit dem Beitritt zum Stipendien-Konkordat leisten wir einen kleinen Beitrag, die Situation zu entschärfen.

Erstunterzeichnerin



Kathrin Möhl

Zweitunterzeichner



Simon Stadler


David Imhof